

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 38

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



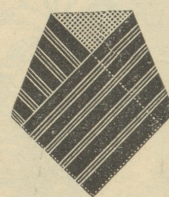
G. L. I. P. Eine gewisse Komik lag allerdings in diesem künstlerischen „Rom und Jom“; allein anders ließ es sich nicht machen. Der Liebhaber waren viele und darunter auch solche, denen das Vergnügen vor der Kunst ging. Unser liebes Vaterland reist bekanntlich immer mit dem hintern Paar voran, ist dann aber dabei doch bescheiden genug, zu verlangen, man müsse ihm zuerst den Köffel in die Hand geben. — **K. i. R.** Präzis um einen Tag verspätet erhalten. — **R. Z. i. B.** Sehr gerne eingereicht. Weiteres willkommen. — **L. J. i. M.** Wenn Ihr Dorfblättchen schrieb, es sei im Zürichersee eine siebzehnjährige Silberforelle gefangen worden, so wird das die ganze Gemeinde erfreut haben. Daß dieser hübsche Fisch daneben auch noch siebzehn Pfund schwer war, entzieht ihn dem Verdacht, eine Nixe gewesen zu sein. Und wäre es am Ende so gewesen, müßte man ihn gewiß nicht „Babeli“ rufen, wie Sie eines zu sein scheinen. — **Spatz.** Ja wohl, wir kennen ebenfalls solche Wanderratten, denen daneben dann noch das Malheur passierte, im Eisenbahnwagen den Schellengaggei verzoßen zu müssen. Von Böllenopolis weg kann Einem das gut

passieren, wenn man es ordentlich anstellt. — **Schütze.** Daß die St. Galler Schützen bei einem Ausmarsch die Munition zu Hause liegen und dieselbe dann durch ein landwirtschaftliches Behältnis nachholen lassen, reicht für eine Illustration nicht aus. Solche Dinge muß man hinter dem Glas Bier verquanten und recht flüchtig dazu lachen. — **Peter.** Warum soll man nicht von Zeit zu Zeit eine religiöse Anwendung haben? Das macht aufgelegter für fröhliche Hüpfereien. Schönen Gruß. — **F. G.** Unter Herr Redaktor liegt schon seit drei Wochen im Wickel. Gebuden Sie sich noch einige Zeit. Die Antwort bleibt nicht aus. — **H. v. M. i. G.** „Warum denn in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.“ Das gilt auch für die Künstler. — **F. B. i. M.** Wir erwarten bis Mittwoch den guten Ferieneinfall. Es hat wieder Einer Kibbi! — **H. i. Berl.** Siehe weiter oben, daß uns die Karte nicht sehr freute. — **R. i. A.** Aber das Stadtwappen? Was ist denn das für eines? — **? i. B.** In Bern existiert ein „Griengrubenverein“. Braucht es denn noch mehr, um an der Spitze der Zivilisation zu marschieren? Seien Sie doch nicht gar so anspruchsvoll. — **W. i. N.** Nach dem dortigen „Vote“ ist das Programm folgendes: 10 Uhr, Ankunft des Viehs, 1/2 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen; folgenden Tages Umzug der prämirten Thiere und Anerkennung der Zuchtstiere. Die Direktion des Innern hat dieses Programm genehmigt. Mein Liebling, was willst du noch mehr? — **N. N.** Unreifes Gemüse. Weg damit. — **Verchiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische & Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich



Licht! Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gaslampen. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für **Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.** Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmaterial incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. **Beste Strassenbeleuchtung** Petroleumlampen werden umgeändert. **Sturmbrenner für Bauten.** Reich illustrirter Preiscurant gratis und franco. 132-14 **Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9**



!! Neuheit !!
Praktisch! Solid! Billig!
Wer Geld sparen will, kaufe sich meine **Cravatte Merkur**
PATENT
N° 1665
Sie kann von Jedermann in 2 Minuten ohne irgendwelche Naht neu erstellt oder changirt werden. 36
Preis per Schachtel, enth. 1 Modell u. B'wollstoff für 4 Cravatten Fr. 1. idem. 1 Modell u. Seidenstoff „ „ 2.
Bei Bestellung bitte Farben zu bezeichnen. — Versandt gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer grosser Rabatt.
Zürich — **J. B. Hochreutiner** — Linthescherhof.

Börse!

Auf welche Weise können dem Publikum die (H 2897 Z) 130-3 **enormen Verluste,**

die ihm im Allgemeinen aus Börsen-Geschäften erwachsen, erspart werden, ohne dass dasselbe die **grossen Gewinn-Chancen,** welche ihm diese Geschäfte bieten, einbüsst?
Die Firma **Huber & Co. in Zürich** ist gerne bereit, jedem Interessenten auf Verlangen die bezügl. Ausführungen franco zuzusenden.

133

P. H. Rosenger's
Ausgewählte Werke.
Mit 900 Illustrationen von **A. Greil u. A. Schmidhammer.**
In genau 115 Lieferungen zum wohlfeilsten Preise von
80 Kr. = 50 Pf. = 70 Cts.,
oder in 6 Original-Prachtbänden à fl. 7.50 = R. 12.50 = Fr. 16.70.
Buch alle Buchhandlungen zu beschreiben
A. Hartleben's Verlag in Wien.

Alte Tyroler-Halle
F. Frey, Scheitergasse, Zürich.
Diverse reale Weine, feines **Haas Pilsener Bier,** Kohlensäure-repression. Zu jeder Tageszeit **kalte und warme Speisen.** 119
Kaffee mit und ohne Milch.

Gummi
Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst
Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
121 Illustrirte Preislisten gratis.

Echte Briefmarken.
60 Spanien . . . Mk. 1.25
40 Schweden . . . „ 1.70
30 Span. Westind. . . „ 2.25
25 Portugal . . . „ 1.25
19 Helgoland . . . „ 1.50
15 Island . . . „ 2.75
4 Moldau . . . „ 1.—
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 455 Serien gratis. 68
W. Künast, Berlin W.
Unter den Linden 15.

„Der Gastwirth“.
Offizielles Organ
des Schweizerischen Vereins der Hoteliers, des Schweiz. und der kantonalen Wirthvereine.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Werthvolle Bücher!
Der beredete Franzose oder kleine Dolmetscher (in kurzer Zeit französisch zu lernen), 130 Seiten, brosch. 70 Cts., gebunden Fr. 1.—
Deutsch-französischer Briefsteller für Handel und Gewerbe 70 Cts.
Der Vielwisser Auskunft-Lexikon, 148 Seiten 70 Cts.
Vollständiger Liebesbriefsteller, 80 Seiten, geheftet Fr. 0.75
Grosser neuer Universal-Briefsteller, 256 Seiten, gebunden Fr. 1.50
Alle fünf Werke statt Fr. 5. 40 nur **Fr. 4. 50.** [73]
A. Niederhäuser's Buchhandlung, Grenchen.

Diplom I. Kl. **ZÜRICH.** 1885
F. R. CONRADIN
vormals **CONRADIN & VALER**
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
Ia. Marken Champagner.
Spirituen und Liqueure.
Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.
TELEPHON (34)